

Ⓜ Der flammende Protest Major Driants:

# „Einem neuen Sedan entgegen“ wird wieder Tagesgespräch!

In diesen Tagen wird die deutsche Tagespresse große Artikel unter dem Titel „Einem neuen Sedan entgegen“ (Clemenceau in französischer Beleuchtung) bringen. Unter Hinweis auf die bei mir erschienene deutsche Ausgabe wird hier an Hand des Buches dargetan, welch furchtbarem Schicksal Frankreich unentrinnbar aus eigener Schuld zusteuert; es ist geradezu erschütternd, wie die Voraussagen Driants, der sein Blut ebenfalls für die verlorene Sache Frankreichs dahingeben mußte, Punkt für Punkt eintreffen. Lassen wir den Artikel in einigen Worten selbst sprechen:

„Ein Büchlein, das der Gegenwart so unendlich viel zu sagen vermag.“ Das sind Worte, die gerade jetzt, in dieser Zeit des gewaltigen deutschen Erfolges im Westen, jedem Deutschen angenehm in die Ohren klingen und die das Blättern in dem Buch verständlich machen. Der Gewinn der darauf verwendeten Stunde ist hoch anzuschlagen. — Driant sagt: Es wird Clemenceaus ureigenster Krieg. Im Grunde genommen fürchtet er ihn ebenso wie wir, denn auch er kennt die Militärverhältnisse des Landes; aber er kann sich den Verpflichtungen nicht entziehen, welche er England gegenüber persönlich eingegangen ist. Denn seit vollen fünfundsiebzig Jahren dient dieser Mann in Frankreich englischen Interessen, und ich will in kurzem die Handlungen aufzählen, welche ungeschminkt seine antifranzösische Gesinnung kennzeichnen.

Der Verfalltag ist da, an dem er seinen Wechsel einlösen muß, und dieser Skeptiker wird seine Umsturzlaufbahn damit beenden, das Land um englischer Interessen willen in das ungeheuerlichste aller Abenteuer zu stürzen. Dies wird sein letzter Spatenstich sein. Vor zwölf Jahren hat Major Driant dem größten Feinde seines Vaterlandes die Maske vom Gesicht gerissen. Mit seherischem Blick hat er sein Volk gewarnt vor dem „Phantastiebündnis“ mit England. Er hat seine Stimme vergebens erhoben. Nun erfüllt sich das Schicksal Frankreichs mit zwingender Notwendigkeit.

„Wenn erst die preussischen Massen, unwiderstehlich durch ihren festen Zusammenhalt, von neuem unseren vaterländischen Boden zerstampfen und uns den tödlichen Stoß verfest haben, von dem wir uns nicht mehr erholen werden, dann ist es zu spät zu Tränen und Verwünschungen.

Und wir werden uns nicht mehr von ihm erholen. Der Ausspruch Bismarcks wird die Devise von morgen werden: „Im nächsten Kriege wird der besiegten Nation der letzte Blutstropfen ausgefogen werden (saigner à blanc).“

**Bereits 54. Tausend.**

Kriegspreis (einschl. Sort - Aufschlag)  
M. 1.25 ord., nur bar. Ausnahmepreis  
65 Pfg. bar u. 11/10. Massenabsatz sicher!

Oldenburg i. Gr.

**Gerhard Stalling Verlag**

Ⓜ Zur Lagerergänzung empfehlen wir und als

**besonders zeitgemäß fürs Schaufenster:**

**Brauchen wir die flandrische Küste?** Von Graf E. Reventlow. 18. bis 22. Tausend. M. 2.50 ord., M. 1.70 bar u. 11/10 Expl.

Ja und gewiß, antworten die „hamburger Nachrichten“ auf diese Frage. Wir brauchen die flandrische Küste für unsere Sicherheit, für den Schutz unseres Friedens, für unsere Arbeit daheim und unsere Weltgeltung draußen. Beschämend genug, daß diese einfache aus den Erfahrungen des Weltkrieges abzulesende Antwort nicht von jeder deutschen Lippe als selbstverständlich erklingt.

**Die wichtigsten Kanalhäfen und ihre Bedeutung für den Krieg.**

Von Prof. F. W. O. Schulze. Mit 13 Abbildungen und Plänen. 60 Pf. ord., 36 Pf. bar u. 7/6 Expl.

Wer sich über Zeebrügge und Ostende, Dünkirchen, Calais, Dieppe, Boulogne, Le Havre, Cherbourg sowie die englischen Kriegs- und Handelshäfen am Kanal schnell und zuverlässig unterrichten will, dem sei diese Schrift bestens empfohlen. „Die Flotte“.

**Britischer Imperialismus.** Von Prof. Dr. Friedr.

Brie. 60 Pf. ord., 36 Pf. bar u. 7/6 Expl.

Wesen und Stärke des britischen Imperialismus, der die Überhebung gegenüber allem Fremden in politischer, religiöser, wirtschaftlicher und sprachlicher Hinsicht als besonderes Merkmal aufweist, gipfeln in einer Reihe von Dogmen, gegen die wir zu kämpfen haben. Je stärker Deutschland aus dem Kriege hervorgeht, desto eher wird England zu Zugeständnissen bereit sein.

**Des Britischen Reiches Schicksalsstunde.** Von Homer Lea. Aus dem Englischen mit einer Einführung von Graf Reventlow. 5. Auflage. M. 7.50, gebunden M. 9.40. Bezugsbedingungen: 55 1/3 % u. 7/6 Expl. bar.

Nachdem der Weltkrieg immer mehr seinen wahren Charakter: den Kampf der vereinigten Angelsachsen gegen Deutschland und seine Verbündeten, offenbart hat, kann die Verbreitung eines so zeitgemäßen und hochpolitischen Buches, das sich mit dieser Frage beschäftigt, nur dankbar begrüßt werden. Es ist außerordentlich lehrreich, sowohl hinsichtlich der zu verfolgenden Endziele des Krieges, wie auch der einzuschlagenden Politik nach dem Kriege.

Berlin SW. 68 **E. S. Mittler & Bohn**